

Frankreichtausch nach Saint-Antoine-de-Breuilh

5.9. - Voyage, voyage à Bordeaux et Sainte-Foy-la-Grande

Wir trafen uns am 5.9.2018 um 10.30 Uhr am Bahnhof Rathaus Spandau und sind von dort mit der Regionalbahn zum Flughafen Schönefeld gefahren. Anschließend mussten wir noch auf unseren Check-In und dem Security Check warten, bevor wir endlich nach Bordeaux fliegen konnten. Nach 2h30 sind wir gesund und munter angekommen. Daraufhin holten wir unser Gepäck ab und warteten nochmal 40 Minuten auf den Bus, der uns zum Bahnhof Bordeaux St. Jean brachte. Im Anschluss ging es mit dem Zug nach Sainte-Foy-la-Grande, wo wir herzlich von unseren Gastfamilien in Empfang genommen wurden.

(Benita)

6.9. - L'école

Nachdem wir alle gut bei unseren Gastfamilien angekommen und die Nacht verbracht hatten, ging es am nächsten Tag erst einmal in die Schule. Diese war im Gegensatz zu unserer Schule extrem klein und es gab auf dem Schulhof nur Bäume, Tischtennisplatten und einen Basketballkorb. Die Franzosen waren alle sehr nett und offen. Nach einer Begrüßung durch den Schuldirektor bekamen



wir von unseren französischen Gastschülern eine Führung durch Saint-Antoine-de-Breuilh. Das Dorf ist mit 17,82 km² und seinen 1.932 (2015) Einwohnern ebenfalls sehr klein.

Zu den Höhepunkten gehörten das Rathaus und zwei Orte, an denen Feste gefeiert werden.

Im Anschluss gingen wir wieder in das *Collège Saint Joseph*. Dort arbeiteten wir zusammen mit unseren Austauschschülern an einer Präsentation, die sie auf Deutsch machen mussten. Währenddessen beobachteten wir, wie andere Schüler Sport auf dem Schulhof hatten. Uns fiel auf, dass die Schüler das Gelände nicht ohne Weiteres verlassen durften. Es stand ein Lehrer am Ausgang des Schulgeländes, der die Schüler erst herausließ, wenn sie von den Eltern abgeholt wurden oder sie mit dem Fahrrad nach Hause fuhren.

Anschließend ging die Austauschgruppe getrennte Wege und jeder ging mit seinem Schüler in den regulären Unterricht. Es gab eine Geschichtslehrerin, die ihren Job so lebendig machte, dass man ihr gern zugehörte, auch wenn man nur Bruchteile verstand.

In der Mittagspause wurden wir mit einem Schulbus zur Schulkantine gefahren, die außerhalb der Schule lag und wo wir sehr leckeres Essen bekamen.

Anschließend kamen wir außerhalb der Schule ohne die Austauschschüler nochmal zusammen und tauschten uns über unsere Erlebnisse in den Gastfamilien aus. Insgesamt war es ein toller Tag!

(Eddy und Anil)

7.9. - Lascaux et les Jardins de Marqueyssac

Am Freitag trafen wir uns um 8.30 mit der ganzen Gruppe in der Schule und fuhren dann ca. zwei Stunden mit dem Schulbus zu dem Höhlen von Lascaux. Nachdem wir nach der langen Fahrt endlich ankamen, bekamen wir das von der Schulkantine gesponserte Frühstück und aßen gemütlich auf den Steintreppen, die zum Museum führten. Anschließend gingen wir rein und warteten dort auf unsere Führung, die auf Deutsch stattfinden sollte. Die Zeit nutzten wir, um uns in dem Museumsshop umzuschauen. Nach einiger Zeit ging es dann endlich mit dem Rundgang los. Zuerst bekamen wir Tablets mit Kopfhörern, um die Führung zu hören und die Geräuschkulisse der Geschichte wahrzunehmen. Leider funktionierte das Hörgerät einer deutschen Austauschpartnerin teilweise nicht mehr, was die Besichtigung lustig machte. Nach der Präsentation des geschichtlichen Hintergrundes ging es auch schon mit der Höhlenentdeckung los. Nachdem wir die Grotte betraten, bemerkten wir, dass die Temperatur deutlich gesunken war. Da die Tatsache uns allen nicht bekannt war, trugen die Meisten von uns kurze Hose und T-Shirt. Tja ...also erfolgte für einige von uns die Besichtigung zitternd und frostig. Insgesamt war die Führung sehr interessant und faszinierend, da die Höhlen von Lascaux 1:1 nachgestellt wurden. Nachdem wir uns von unserer Museumsführerin verabschiedet hatten, durften wir das Museum eigenständig besichtigen. Dort wurden nicht nur einzelne Teile der Wandmalereien ausgestellt, sondern auch Aktivitäten angeboten, die wir selber ausführen durften.



Dazu gehören Tätigkeiten, wie zum Beispiel das Weitermalen einzelner Malereien auf Monitoren, was uns aber nicht so gelang...

Außerdem gab es dort eine 3D-Maske, mit der wir einen virtuellen Rundgang in der Höhle machen konnten. Nachdem wir das Museum verließen, unterhielten wir uns mit anderen Mitgliedern der Gruppe über unsere Erlebnisse und warteten auf die restlichen Schüler. In der Zwischenzeit schlossen wir sportliche Wetten ab.

Als der Rest unserer Austauschpartner eintraf, machten wir uns auf den Weg zum Bus und fuhren zu den Gärten von Marqueyssac. Dieses Mal verging die Busfahrt lustig und laut, da sich unsere Gruppen immer mehr zusammenschlossen.

Angekommen bekamen wir unsere Eintrittskarten und durften in Gruppen die Gärten besichtigen. Dort sahen wir wunderschöne Gärtnereien mit prachtvollen Aussichten über Felder und Schlösser. Außerdem konnte man dort Tiere wie zum Beispiel Pfauen bewundern. Nach amüsanten Gesprächen und interessanten Erkundungen trafen wir uns mit den Lehrern und reisten zurück zu den Familien. Nachdem wir von den Familien abgeholt wurden, unternahmen wir mit unseren Gastgebern diverse Beschäftigungen wie Pizza essen, Filme gucken oder Entspannungsrunden.

(Samantha und Alisha P.)

8.9./9.9. – Le week-end en famille

Am Wochenende hatten wir Zeit mit unseren Gastfamilien.

Manche waren mit ihren Familien in Bordeaux, wo es viele schöne Sehenswürdigkeiten zu sehen gab, wie zum Beispiel das *Monument aux Girondins*. Andere blieben mit ihren Familien zuhause. Drei waren auch in einem alten Handwerkerdorf, wo es viele spannende Sachen zu sehen gab. Da viele Franzosen auch untereinander befreundet waren, haben sich viele auch so gesehen. Wieder andere waren auf dem wöchentlichen Markt, wo man unter anderem viele französische Spezialitäten kosten konnte.

(Antonia und Şirin)



10.9. – Tag 5: Bordeaux et la Dune du Pilat

Am Montag dem 10.09. trafen wir uns alle um 8:15 Uhr vor dem Collège St Joseph. Bevor wir nach Bordeaux fahren, holten wir erst einmal unser Essen von der Schulkantine ab. Nach ungefähr zwei Stunden Fahrt kamen wir in



Bordeaux an. Dort hatten wir einen wunderschönen Blick auf den Hafen, die Brücke namens *Pont de pierre* und den *Miroir d'eau*. Der *Miroir d'eau* ist das größte Reflektierbecken der Welt. Das Wasser auf dem Becken wurde nach ein paar Minuten zu Nebel, wovon wir alle begeistert waren und natürlich durchrannten. Danach gingen wir weiter in die Stadt, wo wir viele Sehenswürdigkeiten wie die *Cathedral Saint André*, *la Place de la Bourse* und die *Fontaine des Girondins* sahen, bei der wir eine Pause einlegten. Außerdem durften wir uns



noch Souvenirs kaufen. Dafür war aber auch nicht viel Zeit, da wir danach zur größten Wanderdüne Europas, der *Dune du Pilat*, fahren...

Nachdem wir zum Bus zurückgekehrt waren, fuhren wir noch etwas mehr als eine Stunde bis wir bei dem Parkplatz zur *Dune du Pilat* ankamen. Nun hatten wir eine halbe Stunde zur Verfügung, um

uns kleine Strandläden anzuschauen oder noch ein leckeres Eis zu kaufen, was dort übrigens total überteuert war. Danach durften wir uns auf den Weg machen, um die gewaltige Menge an Sand zu überwinden. Es war eine lustige und anstrengende Angelegenheit dort hoch zu gelangen. Als wir jedoch oben ankamen, waren wir vom Staunen nicht mehr abzuhalten. Dieser Ausblick war einfach unfassbar...(auf der einen Seite der Atlantische Ozean mit sehr großen Wellen, neben und unter uns einfach NUR Sand und auf einer weiteren Seite sah man noch einen Wald). Am Wasser angelangt, freuten wir uns über eine (teilweise)überraschende Abkühlung. Da die Wellen sehr hoch und gewaltig waren, konnten sie einen auch, wenn man nur bis zu den Knöcheln drinnen stand, in ihren Bann ziehen ...

Es war einfach ein wundervoller Badespaß!

Um 17.00 Uhr trafen sich die ganzen Gruppen am Bus auf dem Parkplatz und wir fuhren 2,5 Stunden wieder zurück zu unserem Ort.

(Alisha S. und Leonie)

11.9. – Un tour en canoë et un rallye à Sainte-Foy-la-Grande

Am Dienstag trafen wir uns um 8.30h in der Schule. Anders als an den anderen Tagen gingen die Franzosen ihrem Unterricht nach und begleiteten uns nicht durch den Tag. Da aber irgendwas mit den Zeiten nicht klar war, mussten wir ca. 2 Stunden warten. Währenddessen waren wir in der *Boulangerie* gegenüber der Schule. Die Croissants dort waren mega lecker! Ich würde jederzeit wieder dorthin fliegen, nur um diese Croissants nochmal essen zu können!



Nachdem es schließlich so weit war, dass wir abgeholt werden konnten, fuhren wir zum Kanufahren. Es war super und hat sehr viel Spaß gemacht! Die Zeit verging dabei wie im Flug und da mussten wir auch schon wieder weiter. Damit wir uns stärken konnten, hatten wir uns in einen Park gesetzt und den Proviant gegessen, den wir von der Schule bekommen hatten. Nach dem kleinen Picknick liefen wir gemeinsam durch die Stadt Sainte-Foy-la-Grande. Später stießen dort auch einige Franzosen dazu und wir machen eine Stadtrallye. Anschließend bekamen wir von den Lehrern ein Eis spendiert! (Danke nochmal an der Stelle :D)

Und dann kam es zum "Highlight des Tages": wir sollten ein Tauschspiel machen. Das hieß, wir bildeten Gruppen, in denen immer jeweils ein Franzose und drei Deutsche waren und wir bekamen einen Apfel in die Hand gedrückt. Dann sollten wir diesen Apfel mit irgendeiner fremden Person tauschen und dafür einen neuen Gegenstand bekommen. Welche Gruppe die meisten Tauschgeschäfte machen konnte (plus Beweisbild), hatte gewonnen und bekam einen Preis von den Lehrern!

Zuerst dachten viele wahrscheinlich, "was soll denn der Mist??" Aber am Ende hat das echt sehr viel Spaß gemacht und es war auch interessant, immer wieder neue Sachen zu bekommen und diese dann geschickt weiter zu tauschen!

Ganz zum Schluss sind wir dann mit den vier Franzosen und unserer deutschen Gruppe zur Schule gefahren, wo es mit den anderen Franzosen ein Abschiedsessen gab. Außerdem

wurden Vorträge und ein Lied von unseren Austauschpartnern vorbereitet, was sehr schön war!

Ebenso wurden noch ein paar Fotos geschossen und wir hatten dann noch gemeinsame Zeit! Alle haben sich wunderbar verstanden und es war auch interessant, die anderen Familien unserer Austauschpartner zu sehen!

Letztendlich sind dann alle nach und nach nach Hause gefahren und wir sahen uns erst am nächsten Morgen wieder.

(Melisa und Julie)

12.9. – Le retour à Berlin

Zunächst trafen wir uns alle ziemlich früh am Bahnhof in Saint-Antoine-de-Breuilh. Da wir uns noch von den Familien verabschiedet wollten, trafen wir uns bereits um 6.15 Uhr. Unser Zug fuhr jedoch erst um 6.45 Uhr ab, somit hatten wir genug Zeit unsere Koffer noch einmal zu wiegen und allen auf Wiedersehen zu sagen. Als dann der Zug kam, hatten wir wieder einmal eine einstündige Fahrt vor uns, dessen Zeit wir aber durch Gespräche oder Musik leicht überbrücken konnten. Vom Bahnhof in Bordeaux aus nahmen wir den Bus, der uns direkt zum Flughafen brachte. Am Flughafen angekommen, sind wir direkt zum Check-in um danach unser Gepäck abzugeben. Daraufhin ging es auch schon zum Security-Check. Nachdem auch dies geschafft war, hatten wir allerdings noch ein wenig Zeit vor dem Boarding und unserem Abflug um 11.55 Uhr, weshalb einige noch im Duty-Free Shop nach Kleinigkeiten Ausschau hielten oder aßen. Im Flugzeug angekommen, begann auch schon unser etwas über zwei Stunden dauernder Flug. Als wir kurz nach 14 Uhr in Berlin landeten, holten wir zunächst unser Gepäck und verabschiedeten vereinzelte Schüler bereits am Flughafen. Der Rest fuhr geschlossen mit den Lehrkräften zurück zum Bahnhof Spandau und konnte dort freudig von den Familien empfangen werden.

(Christina)